

Es war einmal ...

Nach dem siegreichen Krieg gegen Frankreich und der Gründung des Deutschen Reiches vor 150 Jahren gründeten die Leinzeller Kriegsteilnehmer voll Stolz den Veteranen- und Militärverein. Als Vereinszweck nennen die Statuten u.a. „das Nationalbewußtsein zu fördern, die guten Gesinnungen für Kaiser und Reich, für König und Vaterland in Treue und Liebe wach zu erhalten“. Dementsprechend feierte man die Geburtstage des württembergischen Königs und des Kaisers mit Hörnerblasen am frühen Morgen, gemeinsamem Kirchgang und „geselliger Unterhaltung“ am Abend. Höhepunkt des Vereinsjahres war jedoch die Sedan-Feier am 2. September zur Erinnerung an die Schlacht mit der Gefangennahme des französischen Kaisers. Naturgemäß lichtete sich die Schar der Veteranen mit der Zeit. Am 18. Februar 1932 meldete schließlich die Rems-Zeitung, dass Josef Braun, der letzte Veteran von 1870/71, zu Grabe getragen wurde. – 57 Jahre später besiegelte Leinzell die Partnerschaft mit Danjoutin, durch das im Winter 1870/71 während der Belagerung von Belfort wochenlang die Front zwischen Franzosen und Deutschen verlaufen war.